

# Eine besondere Oase

Ohne erst das Lexikon zu benutzen, weiß jeder von uns, was eine Oase ist — ein Ort mitten in der Wüste, an dem es einen Brunnen oder eine Quelle gibt, eine Möglichkeit, seinen Durst zu löschen. Wo eine Oase ist, da ist ein Stützpunkt des Lebens in einer lebensbedrohlichen Wüste.

Was aber nicht jeder weiß: Mitten in Schwerin gibt es eine „Oase“. Es sind Räume, die von der kirchlichen Jugendarbeit genutzt werden. Jemandeiner hat vor Jahren diese Räume so benannt.

Seit einiger Zeit hat der Name Oase noch einiges mehr an Bedeutung gewonnen: Jeden Montag und Mittwoch geschieht in der „Oase“ sozial-diakonische Jugendarbeit.

Was ist das? Ganz einfach: Es kommen dort Jugendliche von der Straße zusammen. Vielleicht ist es Großstädtern schon aufgefallen: Es gibt Gruppen von Jugendlichen und auch Kindern, die offenbar nicht wissen, wo und wie sie ihre Freizeit verbringen sollen. Man findet sie an immer den gleichen Ecken oder in den gleichen Toreinfahrten. Sie „gammeln“ in Parks oder sitzen regelmäßig in Gaststätten.

Sicher ist manchem auch schon aufgefallen, daß einige dieser Jugendlichen viel Alkohol zu sich nehmen. Ihre Langeweile und der Alkohol veranlassen sie zu manchen unbedachten Aktionen. Spätestens dann fallen sie nicht mehr nur auf, sondern es kommt zu Schwierigkeiten für die betroffenen Anwohner und für die Jugendlichen.

Im Bild gesprochen: Für viele Jugendliche gibt es mitten in der Stadt eine Wüste; für manche verbreitet sie sich auch ständig. Zuerst waren es nur die Langeweile, die fehlenden Aufgaben, Vorbilder und lohnenden Ziele. Aber mit jedem Ärger, den Jugendliche erregen, wachsen Gleichgültigkeit und Härte sich selbst, und anderen gegenüber. Die Wüste breitet sich aus;

aus auffällig wird schwierig und eventuell straffällig.

Was bietet nun die „Oase“ in Schwerin montags und mittwochs? Zunächst einfach eine offene Tür, Räume, in die man hineingehen kann, und in denen man jemanden antrifft. In der „Oase“ kann man auch etwas gegen seine Langeweile und Ziellosigkeit unternehmen.

Hier finden die Jugendlichen Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung und zum Gespräch. Wer fremd ist, kann sich ansprechen lassen, sich von anderen ins Gespräch ziehen lassen.

Oase, — für die aus der Wüste der Langeweile bietet sie sinnvolle Freizeitbeschäftigung; für die aus der Wüste der Schwierigkeiten gibt es Gespräche; für die aus der Wüste der Ziellosigkeit und des Mangels an Selbstbewußtsein und Identität bietet sie Themen an für ein gemeinsames Gespräch in der Gruppe. Dabei kommt es oft zu Gesprächen über Kirche, Glauben und Christsein.

Nicht alles passiert innerhalb der „Oase“. Mancher Jugendliche braucht auch Einzelbegleitung, damit er in Familie, Beruf und Gesellschaft richtig Fuß fassen kann. Kontakte zu verschiedenen Dienststellen und Fachleuten sind dazu notwendig. Auch Rüstzeiten sind im Programm. Sie bieten Gelegenheit, neue Erlebnisse in der Gemeinschaft zu machen und an sich und anderen zu lernen.

Was die Kirche mit diesen Jugendlichen zu tun hat? Sie hat ebensoviel damit zu tun, wie Jesus mit schwachen, kranken und ausgestoßenen Menschen zu tun hatte. Im Neuen Testament lesen wir, wie Jesus sich um auffällige, schwierige und auch straffällige Menschen gekümmert hat. Die Mitarbeiter in der „Oase“ möchten sich so wie er, für Jugendliche, die nicht zurecht kommen, öffnen. Sie hoffen, daß junge Menschen in der „Oase“ einen Raum der Geborgenheit und des Vertrauens entdecken können, einen Stützpunkt des Lebens in der sie bedrohenden Wüste. CW



Ganz bei der Sache sind diese Jugendlichen in der Oase